



Die Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar September/23

Sanitätsdienst

Speyerer Johanniter begleiten U-Boot-Transport

Speyer / Mit rund 500 Tonnen Gewicht, einer Länge von 50 Metern und 9 Metern Höhe ist es ein wahrer Koloss: das von der Marine ausgemusterte U-Boot U17. Dieser Koloss wurde im Mai über das Meer, Flüsse und Straßen von Kiel nach Speyer transportiert. Wenn die Reparaturen abgeschlossen sind, soll das U-Boot ins Technik Museum Sinsheim transportiert werden. Auf der Etappe vom Speyerer Naturhafen ins Technik Museum Speyer bahnte sich der Transport den Weg auf einem Tieflader durch die Speyerer Straßen. Mit dabei: unsere Speyerer Helfenden, die sich um die sanitätsdienstliche Absicherung des Transportes und der mehreren

Tausend Schaulustigen am Straßenrand kümmerten. Bereits Tage zuvor während der vorbereitenden Maßnahmen, wie der Umladung des U-Boots von Schwimmpontons auf den Tieflader, standen die Ehrenamtlichen für kleine und große Verletzungen bereit.

Weitere Informationen:

www.technik-museum.de/de/u17

Grüßwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Johanniter, das sind doch die mit den Rettungswagen, oder? Ja, das stimmt. Aber unsere Organisation ist noch viel mehr. Die Vielfalt unserer Dienstleistungen, vom Hausnotruf über die Kitas, den Menüservice und die ambulante Pflege bis zur Jugendhilfe, die Auslandshilfe, der Katastrophenschutz und natürlich der Rettungsdienst sowie noch viele andere Bereiche, in denen wir aktiv sind und Menschen in den unterschiedlichsten Lebensabschnitten unterstützen, macht uns aus. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in unserem Ehrenamt wider. Wer sich bei uns neben der Schule, dem Beruf oder nach Renteneintritt engagieren möchte, findet ganz sicher etwas Passendes. Als Student nebenher etwas verdienen? Bei uns in vielen Bereichen kein Problem. Die Zeit bis zur Ausbildung oder dem Studium überbrücken ist bei uns mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr immer möglich – sogar mit 500 Euro Taschengeld pro Monat, 30 Tagen Urlaub im Jahr, Fortbildungs- und Seminartagen. Wenn Sie jemanden kennen, der sich beruflich erst noch orientieren möchte, die Johanniter in Ihrer Nähe sind immer ansprechbar. Bei uns kann man als junger Mensch in verschiedene Bereiche hineinschnuppern und schauen, in welche Richtung man sich entwickeln möchte.

Aber zurück zur Vielfalt im Ehrenamt: Während der großen Sommerhitze gab es leider auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Feld- und Waldbrände. Ein besonders herausfordernder



Brand ereignete sich in der Wetterau bei Butzbach auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. Da es auf dem Gebiet bereits zu Detonationen kam, bestand erhöhte Vorsicht, und ein erweiterter Sicherheitsabstand musste eingehalten werden. Daher wurden die Quad- und die Drohnenstaffel der Johanniter aus Rhein-Main zur Unterstützung alarmiert. Mit der Drohne konnte das Gebiet erkundet und Brandherde lokalisiert werden – ohne Menschen in Gefahr zu bringen. Mithilfe der Quads sind unsere Einsatzkräfte gut durch das unwegsame Gelände zu den verschiedenen Einsatzstellen gekommen. Hier zeigte sich wieder, wie gut die verschiedenen Organisationen im Einsatz zusammenarbeiten und sich ergänzen. Nach mehreren Tagen war das Feuer gelöscht, ein kräftezehrender Einsatz. Den aber alle zufrieden und mit dem guten Gefühl, geholfen zu haben, beenden konnten.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und noch einen schönen Spätsommer.

Ihr



Oliver Meermann
Landesvorstand



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar,
Hoch-Weiseler Weg 1a,
35510 Butzbach/Nieder-Weisel
Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de

Redaktion / Saskia Schimpf (verantwortlich), Manuela Karras
Layout / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Zentralbereich Marketing (Landesverband Niedersachsen/Bremen)
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Auflage / 106863



Personalie

Wechsel im Regionalvorstand des RV Mittelhessen

Linden (Gießen), Marburg / Zum 1. Juli haben die Johanniter in Mittelhessen ein neues Mitglied im Regionalvorstand begrüßen dürfen: Hans-Moritz von Harling trat die Nachfolge von Helmut Schenk zu Schweinsberg an, der im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Marburger Elisabethkirche am 30. Juni feierlich aus dem Amt verabschiedet wurde. Landesvorstand Oliver Meermann würdigte dessen Verdienste in den vergangenen zwölf Jahren, in denen er als ehrenamtlicher Regionalvorstand maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die beiden Kreisverbände Marburg und Gießen zu einem homogenen Regionalverband Mittelhessen verschmolzen sind. Ebenfalls wertschätzte er das große Engagement und rege Interesse Schenks, dem besonders das Ehrenamt sehr am Herzen lag, beispielsweise der Ambulante Hospizdienst Marburg, der dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert und dem er und seine darin ehrenamtlich wirkende Ehefrau eng verbunden sind. Darüber hinaus zeigte Schenk stets großes Interesse an aktuellen Themen der verschiedenen Fachbereiche und der Mitarbeitenden im Verband. „Wir bedanken uns von Herzen für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und vor allem Gesundheit“, so Landesvorstand Meermann und Regionalvorstand Marco Schulte-Lünzum.

Ebenso herzlich wurde Hans-Moritz von Harling zum neuen Mitglied im Regionalvorstand des RV Mittelhessen ernannt und begrüßt. Der studierte Diplomforstwirtschaftler – selbst seit 2005 Ehrenritter und seit 2018 Rechtsritter – lebt mit Ehefrau und zwei Söhnen in Marburg. Den Johannitern ist er seit vielen Jahren durch seine Ordensmitgliedschaft verbunden, die bereits seit Generationen besteht. In der Johanniter-Hilfsgemeinschaft (JHG) Marburg-Gießen-Wetzlar ist er zweiter Vorsitzender. „Herzlich willkommen, gutes Gelingen bei allen Vorhaben und Gottes Segen für die neue Aufgabe als ehrenamtliches Mitglied im Regionalvorstand des RV Mittelhessen!“

Fluthilfe

Mehrgenerationenprojekt für ein soziales Miteinander

Dernau / Orte der Begegnung sind rar im Ahrtal. Nicht nur Schulen und Kitas sind von der verheerenden Flut im Juli 2021 zerstört worden, sondern auch zahlreiche Sport- und Freizeitstätten sowie Vereins- und Gemeinschaftshäuser. Vor allem Familien, Kinder und Jugendliche, aber auch ältere Menschen haben seither kaum mehr Orte, an denen sie gemeinsam Zeit verbringen und sich austauschen können. „Fast zwei Jahre nach der Flutkatastrophe war es uns wichtig, einen Rahmen zu schaffen, in dem Menschen Kraft aus dem Zusammenhalt der Gemeinschaft schöpfen. Als Symbol hierfür steht der „Treffpunkt vor Müllert“, erklärt Regionalvorstand Christian Görg.

Das von der Flut stark betroffene Sportlerheim wurde mit Spendengeldern von Aktion Deutschland Hilft renoviert und wird künftig eine Kindertagespflege beheimaten, Treffpunkt für Alt und Jung sowie Umkleide- und Duschkabine für die Sportler sein, die auf dem Soccer-Court und dem Kleinspielfeld trainieren.

Zur Eröffnung kam auch der rheinland-pfälzische Innenminister und lobte ausdrücklich das andauernde Engagement der Johanniter im Ahrtal.

Weitere Infos unter

www.johanniter.de/fluthilfe-rlp



Schlüsselübergabe für das Mehrgenerationenprojekt „Treffpunkt vor Müllert“ in Dernau, Staatsminister Michael Ebling, Ortsbürgermeister Alfred Sebastian, Regionalvorstand Christian Görg, Martin Schell (Wiederaufbaugesellschaft Zukunft Mittelahr).

Ehrenamt Einsatz beim Hessentag



Pfungstadt / Mehr als 400.000 Besucherinnen und Besucher strömten im Juni zum Hessentag, dem Landesfest, das mit insgesamt 1200 Veranstaltungen und einer drei Kilometer langen Hessentagsstraße aufwartete.

Das aus Haupt- und Ehrenamtlichen bestehende Team der Johanniter leistete dabei über 367 Dienste mit mehr als 3789 Helferstunden im Sanitätsdienst, an den Unfallhilfsstationen sowie im Katastrophenschutz. In enger Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen sorgten sie dafür, dass sich alle Besucherinnen und Besucher trotz der Hitze wohl und sicher fühlen konnten.

Beim „Tag der ehrenamtlichen Einsatzkräfte“ würdigte das Hessische Ministerium des Innern und für Sport die freiwilligen Helferinnen und Helfer; Ministerpräsident Boris Rhein bedankte sich für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Der Landkreis verlieh Medaillen für den Katastrophenschutz: Unter den Geehrten waren auch Johanniter aus Darmstadt-Dieburg. Regionalvorstand Holger Lehr lobte die herausragende Arbeit während des Hessentages: „Euer Einsatz und eure Kompetenz haben dazu beigetragen, dass der Sanitätsdienst sowohl in der Stadt als auch bei den Konzerten reibungslos funktionierte. Damit habt ihr einen großen Beitrag zum Gelingen des Hessentages geleistet.“

Netzwerk Regionalvorstand im Gespräch mit dem Mainzer Oberbürgermeister

Mainz / Noch vor Ablauf der ersten 100 Amtstage des neuen Mainzer Oberbürgermeisters Nino Haase kam es zu einem intensiven Austausch im Mainzer Stadthaus mit Johanniter-Regionalvorstand Stefan Jörg. Nino Haase hat sich detailliert darüber informiert, welche Aufgaben die Johanniter konkret wahrnehmen und wie sie unter anderem im Rahmen des Katastrophenschutzes aktiv sind. Stefan Jörg stellte heraus: „Die finanziellen Mittel, die die Stadt bisher für den Katastrophenschutz zur Verfügung stellt, sind bei Weitem nicht ausreichend, um den vielen großen Aufgaben gerecht zu werden“. Auch im Regionalverband Rheinhessen habe die Zahl der Starkregenereignisse, der Unwetter und die Waldbrandgefahr erheblich zugenommen. „Nur mit einer guten Ausstattung sowie ausreichend Ressourcen können wir alle Aufgaben auch in Zukunft bewältigen



und einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung leisten“, fuhr Jörg fort. OB Haase sprach sich deutlich für eine Stärkung des Katastrophenschutzes in der Stadt aus. So wolle er in diesem Jahr zu einer ersten Gesprächsrunde mit allen Rettungsdiensten, DLRG und Feuerwehr einladen und Zukunftsperspektiven entwickeln. Zum Abschluss überreichte Stefan Jörg noch Informationen aus dem Regionalverband, eine Johanniter-Kaffeetasse und Traubenzucker, verbunden mit dem Wunsch, dass Haase die Aufgaben und Herausforderungen mit so viel Energie bewältigen möge, wie er damit bereits in den ersten Wochen begonnen hat.

Europäischer Katastrophenschutz Startschuss für das erste gesamt- europäische mobile Feldkrankenhaus

Frankfurt / Die Europäische Kommission stellt im Rahmen des europäischen Katastrophenschutzverfahrens 106,2 Millionen Euro zur Verfügung, um mobile medizinische Behandlungskapazitäten aufzubauen. Die Gesamtkoordination des Projektes liegt beim Kompetenzzentrum Europäischer Katastrophenschutz (EUCC) der Johanniter in Frankfurt. Ende Mai wurde das Gemeinschaftsprojekt von acht Mitglieds- und Teilnehmerstaaten im Katastrophenschutzverfahren der Union in Cascais (Portugal) feierlich gegründet.

Die mobilen medizinischen Module können auf Anforderung an verschiedenste Orte transportiert und bei unterschiedlichsten Katastrophen eingesetzt werden. Die Module werden in den nächsten drei Jahren im Auftrag der Europäischen Kommission mit den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Portugal, Rumänien und der Türkei entwickelt und an verschiedenen Standorten in den acht Ländern gelagert. Je nach Bedarf in einem Katastrophengebiet können Staaten bis zu drei Feldkrankenhäuser samt Personal sowie 17 weitere spezialisierte Behandlungsmodule anfordern und in einem Katastrophengebiet aufbauen.

Weitere Informationen zum EUCC und den aktuellen Projekten auf www.johanniter.de/eucc



Johanniter-Bundesvorstandsmitglied Christian Meyer-Landrut in Cascais.



Hilfsprojekt Ukrainische Kinder in der Zirkusschule

Trier / Rund sechzig Kindern konnten die Johanniter mithilfe der RTL-Stiftung den Traum, einmal Artist zu sein, erfüllen: Fünf Tage lang lernten die mehrheitlich aus der Ukraine geflohenen Sechs- bis 13-jährigen Kinder zaubern, Jonglage und Clownerie im von freiwilligen Johanniter-Helfern aufgebauten Zirkuszelt im Messepark. Zum Abschluss präsentierten sie dann eine Benefizvorstellung für die Trierer Johanniter-Ukraine-Hilfe vor über 300 Gästen. „Ziel war, Traumatisierungen, Ängste und Sprachbarrieren vergessen zu machen und zu zeigen, was jedes einzelne Kind schaffen kann“, sagt Sarah Lutz, Leiterin des Jugendförderprojekts „Sprachpaten Ukraine“, das sich seit Mitte letzten Jahres um die jungen Geflüchteten kümmert. Bei der Abschlussshow traten unentgeltlich auch die ukrainische Sängerin Viktoriia Popova und die internationale Band Kannkind auf, um Aufmerksamkeit und Spender für Hilfstransporte der Trierer Johanniter in die Ukraine zu finden.

Spenden dafür sind weiter willkommen:

Stichwort „Ukraine-Cherson“ an
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. –
Regionalverband Trier-Mosel,
Sparkasse Trier,
IBAN DE67 5855 0130 0000 9999 20

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Palliativberatung einfach erklärt

Was wird eigentlich bei der Palliativberatung gemacht? Die Frage hat Felicitas Väth vom ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst schon oft gehört, und sie ist der Anlass für den kleinen Erklärfilm, der im letzten halben Jahr im Regionalverband entstanden ist.

Wir haben alles in Eigenregie gemacht: ein Drehbuch geschrieben und eine Familie skizziert mit Großeltern, Eltern und Kindern. Mit Jasmin Lau haben wir eine begabte Studentin gefunden, die Felicitas Väth fast originalgetreu zeichnen konnte. Dabei war uns wichtig, dass alle unsere Mitarbeitenden wiederzuerkennen sind.

Nachdem Text und Bild passten, haben wir noch einen Musiker eingebunden, der uns den kurzen Film an die Geschichte angepasst vertont hat.

„Es hat zwar ein wenig gedauert, aber wir sind sehr stolz auf unseren Film und können nun die Frage sehr viel anschaulicher beantworten: Was macht eigentlich der Palliativdienst?“, freut sich Väth.

Weitere Erklärfilme sind bereits in Arbeit und werden weitere Dienste der Johanniter thematisieren, darunter der Hausnotruf und die Sterbebegleitung.

Mehr Informationen zum ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst unter: www.johanniter.de/offenbach



Hier geht's zum Film: Einfach mit der Smartphone-Kamera den Code scannen.



Johannistag

Gottesdienst in Pirmasens

Pirmasens / Am Johannistag versammelten sich Mitarbeitende, Freunde und Partner der Johanniter in feierlicher Stimmung zu einem besonderen Gottesdienst in der Pauluskirche in Pirmasens. Verbandspfarrer Bernd Renner gestaltete den Gottesdienst in festlicher Atmosphäre.

In seiner Predigt reflektierte Pfarrer Renner aktuelle Geschehnisse rund um den Erdball und setzte sie in Bezug zu den Werten des christlichen Glaubens. Er machte deutlich, dass wir Johanniter in allen unseren Arbeitsfeldern Menschen durch verschiedenste Lebensphasen begleiten und dabei vom christlichen Glauben in Zuversicht getragen werden.

Ehrenamt

Mit den Johannitern Hilfe leisten und Gemeinschaft erleben



Wiesbaden / Die meisten von ihnen gehen ihren Jobs nach, haben Partner, Kinder, normale Verpflichtungen wie viele von uns. Aber zusätzlich verbringen sie einen Teil ihrer Freizeit als ehrenamtliche Johanniter. Sie engagieren sich in ganz unterschiedlichen Bereichen, leiten Jugendgruppen, gehören zum Bevölkerungsschutz, helfen Seniorinnen und Senioren, begleiten trauernde Kinder, schminken realistisch aussehende Wunden oder suchen nach vermissten Personen. In der großen Johanniter-Familie kann sich jeder entsprechend seinen Fähigkeiten einbringen.

Was treibt Menschen an, sich unentgeltlich für andere zu engagieren, einen oftmals großen Teil ihrer Freizeit in ein Ehrenamt zu investieren?

In all diesen unterschiedlichen Bereichen haben die ehrenamtlichen Johanniter eines gemeinsam: Sie wollen Menschen helfen, denen es nicht so gut geht und die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Eine zusätzliche Motivation ist dabei das Gefühl, in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten Gutes zu tun.

Helga Christ ist 66 Jahre alt und seit 48 Jahren dabei. Als sie Mitte der Siebziger mit 18 Jahren zu den Wiesbadener Johannitern kommt, ist ihr Gedanke, sich im sozialen medizinischen Bereich zu engagieren. „Das Schöne an unserer Gemeinschaft ist, dass jeder seine

persönlichen Stärken einbringen kann. Bei uns sind alle Altersgruppen vertreten. Wir können uns jederzeit aufeinander verlassen“, fasst sie zusammen.

Seit Kurzem erst gehören Sabine Unglaub und Julia Lehmann zu den Katastrophenschützern in der Landeshauptstadt. Bereits vor ihrem Umzug in die Region hat sich Sabine ehrenamtlich in einer Hilfsorganisation eingebracht. „Der Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Ehrenamt hatten mir nach dem Umzug schon sehr gefehlt.“

Die Johanniter haben die beiden jungen Frauen herzlich aufgenommen. Julia hatte durch ihren Beruf bei der Bundespolizei schon öfter Kontakt mit dem Rettungsdienst. Ihre Freundin Sabine hat sie dann regelrecht angesteckt und für das Ehrenamt begeistert. Beide fühlen sich nach der kurzen Zeit schon sehr wohl in der Gemeinschaft. „Ich möchte es nicht mehr missen“, sagt Sabine.

Regionalvorstand Ulf Weyer ist dankbar für so viel Herzblut und Leidenschaft in den ehrenamtlichen Bereichen: „Ehrenamtliches Engagement ist ein Fundament der Menschlichkeit. Es ist viel mehr als unbezahlte Arbeit, es ist eine Einstellung, die unserer Gesellschaft erhalten bleiben muss. Ehrenamt ist ein kostbarer Teil unserer Werte und unseres Miteinanders.“

Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar

● Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 **Butzbach/Nieder-Weisel**
Tel. 06033 9170-0 lg.hrs@johanniter.de
Fax 06033 9170-190 www.johanniter.de/hrs

Spendenkonto

IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02
BIC: BFSWDE33XXX



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 723 737 0



Regionalverbände

1 / RV Kurhessen

Knorrstr. 36
34121 Kassel
Tel. 0561 94043-0
info.kassel@
johanniter.de

2 / RV Mittelhessen

Carl-Benz-Str. 4-6
35440 Linden/Gießen
Tel. 06403 7030-0
info.mittelhessen@
johanniter.de

3 / RV Offenbach

Borsigstr. 56
63110 Rodgau
Tel. 06106 8710-0
info.offenbach@
johanniter.de

4 / RV Hanau & Main-Kinzig

Friedberger Str. 9
63452 Hanau
Tel. 06181 90010-0
info.mkk@
johanniter.de

5 / RV Mittelrhein

Schloßstr. 37
56068 Koblenz
Tel. 0261 500817-70
mittelrhein@
johanniter.de

6 / RV Hessen West

Wiesbadener Landstr. 80-82
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 504008-80
wiesbaden@
johanniter.de

7 / RV Rhein-Main

Berner Straße 103-105
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 366006-600
info.rhein-main@
johanniter.de

8 / RV Trier-Mosel

Unter dem Dostler 2a
54293 Trier-Ehrang
Tel. 0651 27090-0
rv.trier@
johanniter.de

9 / RV Bergstraße-Pfalz

Johanniterplatz 1
68519 Viernheim
Tel. 06204 9610-100
bergstrasse-pfalz@johanniter.de

10 / RV Rheinhessen

Hans-Böckler-Str. 109
55128 Mainz
Tel. 06131 93555-0
info.mainz@johanniter.de

11 / RV Darmstadt-Dieburg

Ostend 29, 64347 Griesheim
Tel. 06155 6000-0
info.da-di@johanniter.de

12 / RV Saar

Am Zunderbaum 14
66424 Homburg
Tel. 06841 9700-70
saarland@johanniter.de

13 / RV Westpfalz

Kaiserstr. 53, 66955 Pirmasens
Tel. 06331 2118-0
pirmasens@johanniter.de